

Heimat für Jung und Alt:

Drei-Generationen-Haus Igelsberg



Hier haben sieben Kinder, die mit zwei Sozialpädagoginnen, einer Erzieherin und einem Senioren-Ehepaar zusammenleben, den „heilenden“ Ort gefunden, der für alle Bewohner (Kinder und Erwachsene) ein gutes Zuhause geworden ist.

Das »Drei-Generationen-Haus Igelsberg« wurde am 1. September 2001 eröffnet

Vorausgegangen war ein langer Klärungsprozess: Seit dem Jahre 1995 – also lange bevor das Thema Mehrgenerationenhäuser aktuell wurde – hatten wir Konzept und Planung entwickelt und mit den zuständigen Behörden in Bund und Land diskutiert und reflektiert, bis sich dann das Haus im Jahre 2001 – als anerkannte Jugendhilfeeinrichtung – mit Leben füllte.

Nach nunmehr 6 Jahren praktischer Erfahrung hat sich bestätigt: Es haben nicht nur die Kinder, die seitdem im Haus leben eine verlässliche Heimat gefunden, auch für die Erwachsenen, die mit den Kindern unter einem Dach wohnen, wurde es ein guter Platz zum Leben!

Das »Drei-Generationen-Haus Igelsberg« will mit seinen individuell abgestimmten Wohnmöglichkeiten innerhalb der Lebensgemeinschaft („Ganzes Haus“) allen Bewohnern ein stabiles Zuhause bieten. Es berücksichtigt dabei die unterschiedlichen Bedürfnisse der als „Wahlfamilie“ unter dem gleichen Dach lebenden Menschen und hat eine Lebensform geschaffen, die helfen soll, Verkümmern, Überforderung und Vereinsamung zu vermeiden.

Jung und Alt haben inzwischen das Glück erfahren, an einer lebendigen Gemeinschaft teilzuhaben und dabei sowohl Gebender als auch Nehmender zu sein.

Vor allem aber haben Kinder, die in der Vergangenheit Schmerzliches erleben mussten, die bisher vermisste Geborgenheit, Kontinuität und sowohl das geduldige Verständnis, als auch die konsequente Führung gefunden, die es ihnen ermöglicht, sich zu gesunden, beziehungsfähigen und lebensfrohen Menschen zu entwickeln.



Spieleabend in unserer „Stube“ und im Hintergrund Zeitunglesen auf der warmen Kachelofenbank – das gemütliche Zusammensein ist für alle wohltuend.



Neben dem Leben in der Gemeinschaft braucht jeder auch eine Rückzugsmöglichkeit in sein ganz intimes und von den meisten sehr persönlich gestaltetes Reich.



Bis zur Schulbus-Haltestelle beim »Hotel Krone« sind es nur 3 Gehminuten und der Schulbus fährt jeden direkt bis vor „seine“ Schule.

Die Kreisstadt Freudenstadt verfügt über ein reiches Schulangebot: Neben Grund-, Haupt-, Förder-, Real- und Waldorfschule gibt es z. B. 4 unterschiedliche Gymnasien, so dass jeder seine „maßgeschneiderte“ Schulform finden kann.

In unserem Heimatdorf Igelsberg, wo in mehr als der Hälfte aller Häuser noch alle Generationen einer Familie zusammenleben, sind gutnachbarschaftliche und freundschaftliche Beziehungen entstanden. Auch in den Gruppen („Igelgruppe«, Kinderkreis, Jungschar, CVJM, Frauentreff u.a.) sind wir herzlich aufgenommen worden, sodass wir selbst inzwischen „überzeugte“ Igelsberger geworden sind.



Das tägliche Milchholen und die Begegnung mit den Tieren bei unserem Igelsberger Bio-Bauern Jörg Schneider, bei dem wir unsere gesunde Nahrung beziehen, macht den Kindern Freude.



Auf dem Igelsberger Reiterhof von Dorle Mast lernen die Kinder den richtigen Umgang mit den Pferden. Helge-Marie (15) beim Reiten mit ihrer Reitlehrerin.

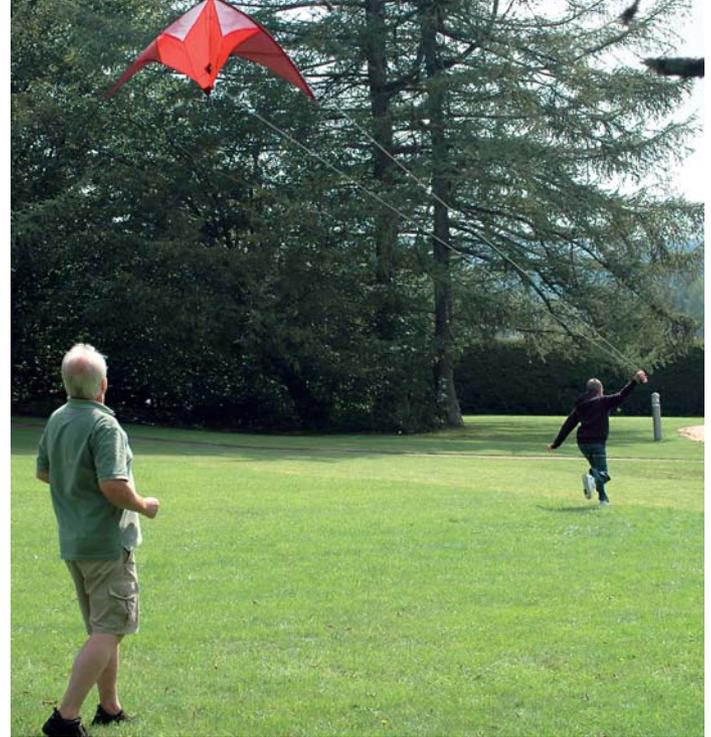


Kinder und Erwachsene bringen gerne ihr Hobby mit ein und so genießen oft Jung und Alt ihre Freizeit gemeinsam beim Wandern, bei Radtouren, beim Reiten, Paddeln oder Segeln.

Die Freude unserer Mitarbeiterin an ihrer Stute „Mara“ hat sich auf die Kinder übertragen – manchmal, wie hier, nach anfänglicher Ängstlichkeit.



Die idyllische Nagoldtalsperre, unser Haus-See – ist nur 3 km von Igelsberg entfernt! Hier: Paddeln im Schlauchboot und Segeln auf unserer Chiemseeplätte „Cinderella“!



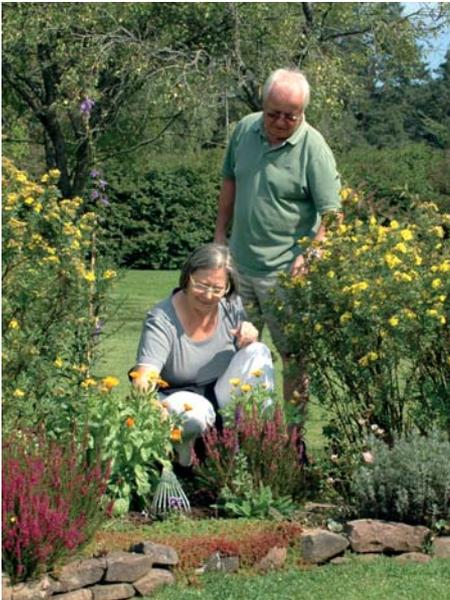


Unsere Heidi Ziefle ist eine begnadete Köchin! Die Kinder können bei ihr viel lernen und wollen gerne mithelfen!



Das gemeinsame Plätzchen-Backen ist ein Vergnügen, das sich nur wenige entgehen lassen wollen – auch nicht unseren Sozialpädagoginnen Kornelia Feinäugle (hinten) und Renate Dilger (mit grünem Pullover). Sie sind die längjährigen mütterlichen Bezugspersonen für unsere Kinder (bei Tag und Nacht).

Unsere Senioren



„Großmutter's Steingärtle“ ist Elkes Freude!



Ehemann Klaus Nickel pflegt mit Engagement und Sachverstand unser großes Grundstück.



Menschen unterschiedlicher Lebensphasen verbindet zumindest eines: Jeder war jung und jeder wird alt! Im Zusammenleben können wir viel voneinander lernen.

Es gilt, Freud' und Leid miteinander zu teilen und manchmal auch, es einfach nur miteinander auszuhalten (z.B. Turbulenzen in der Pubertät). Unsere Erfahrung ist: Jeder (ob jung oder älter) kann dabei profitieren.

Und was uns Erwachsene im »Drei-Generationen-Haus Igelsberg« so froh macht, ist, mit erleben zu dürfen, wie sich die uns anvertrauten Kinder zu kraftvollen Persönlichkeiten entwickeln und ihren eigenen Weg finden.

Ein guter Ort zu jeder Jahreszeit



**DREI-GENERATIONEN-HAUS
IGELSBERG**

**Heslbacher Weg 25
72250 Freudenstadt-Igelsberg
Telefon 0 74 42 / 12 34 47-0**

Projektleitung: Traudel & Ulrich Schmid
Direktwahl: 0 74 42 / 12 34 47-7

Trägerverein: Therapiezentrum Osterhof e.V.
anerkannt als gemeinnützig - Mitglied im DPWV



Das »Drei-Generationen-Haus Igelsberg« und seine Nachbarhäuser; davor: Labradorhündin „Ännie“; sie wird von allen geliebt!